

**Zeitschrift:** Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

**Herausgeber:** Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

**Band:** 95 (1983)

**Artikel:** Muri in den Freien Ämtern. Band 1, Geschichte des Raumes der nachmaligen Gemeinde Muri vor 1798

**Autor:** Siegrist, Jean Jacques

**Kapitel:** Einleitung : zur Frühzeit

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-75040>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Erster Teil: Zur Frühzeit**

Der vor- und frühgeschichtliche Zeitraum, der häufig nur durch spärliche Bodenfunde bezeugt wird, kann allein mit Hilfe der Untersuchung größerer Räume einigermaßen verständlich dargestellt werden. Die «Geschichte» dieser Frühzeit ist reines Vorspiel zur «eigentlichen» Geschichte. Zum Teil steht diese Vor- und Frühgeschichte überhaupt ohne direkten Zusammenhang mit der mehr oder weniger fortlaufenden Geschichte eines Gemeinwesens oder eines genau begrenzten Raumes, in dem sich später eine Gemeinde entwickeln sollte. Die Kerne dieser sich weiterentwickelnden Gemeinden sind erst im Frühmittelalter entstanden.

Dieser Erste Teil beschränkt sich nicht auf den Raum «Muri». Die untersuchte Landschaft wird ungefähr wie folgt begrenzt: Im Norden durch die teilweise erforschte römische Villa «Büelisacker» (Waltenschwil), im Süden durch die ebenfalls zum Teil untersuchte römische Villa im «Himmelrich» (Mühlau), im Westen durch den Lindenbergkamm, im Osten durch die Reußniederung.

Die gemeinhin als «Geschichte» bezeichnete Überlieferung beginnt erst mit den schriftlichen Zeugnissen (Inschriften, erzählende Überlieferungen, geschriebene Dokumente), d.h. für unser Gebiet erst zaghaft in der Herrschaftszeit Roms. Das Wissen über die allein durch Bodenfunde, d.h. kulturelle Überreste (Geräte, Gefäße, Schmuck, Trachtbestandteile, Waffen) bezeugte versunkene Zeit kann sich zum Teil auch heute noch nur auf Zufallsfunde stützen. Die einzige Möglichkeit, diesen «vor-schriftlichen» Zeiten etwas näher zu kommen, sind Funde von Wohn- und Grabstätten dieser frühen Bevölkerung. Bloße Streufunde führen uns zwar etwas weiter, bilden aber keine sehr große Bereicherung unseres Wissens.